

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 50 (1940)

Artikel: Neue Beiträge zur Flora der Simplon-Südseite
Autor: Becherer, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-34258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Beiträge zur Flora der Simplon-Südseite.

Von A. Becherer (Genf).

(Manuskript eingegangen am 6. Januar 1940.)

Der vorliegende Beitrag zur Flora der Simplon-Südseite¹ schliesst sich an die von mir vor Jahresfrist veröffentlichte Arbeit² über denselben Gegenstand an. Er enthält, neben den Ergebnissen einer Pfingstexkursion, die botanische Ausbeute eines vierwöchigen Sommeraufenthaltes (23. Juli bis 20. August 1939) in dem schon 1938 mit Vorteil zum Standquartier gewählten Dörfchen G a b i am oberen Ende der Gondoschlucht. Auch diese Schrift möge in erster Linie Lücken in der Floristik des Kantons Wallis ausfüllen, ausserdem aber Bausteine liefern für das im Erscheinen begriffene Werk von Prof. Dr. E. Chio v e n d a über die Pflanzenwelt der westlichen Lepontischen Alpen.³

Vom 11. bis 14. August führte ich einige Exkursionen gemeinsam mit dem in der Flora des Simplons gutbewanderten Herrn Dr. E. Th o m m e n in Genf durch. Ferner begleitete mich zu einem Besuch der Gegend von Hohsaas Herr L. A r n o l d von Simplon-Dorf, Lehrer in Siders.

Den Herren Dr. F. v. T a v e l, Ingenieur H. D ü b y und Prof. Dr. P. A r b e n z in Bern, sowie Herrn M. M i l i t z e r⁴ in Bautzen bin ich für Mitteilung mehrerer Funde aus früheren Jahren dankbar.

Abkürzungen.

Favre, S. . . = E. Favre, Guide du Botaniste sur le Simplon, Aigle 1875 (erschienen als Beilage zu Heft 5/6, 1875—76, des Bulletin de la Murithienne).

Jaccard, S. . . = H. Jaccard, Catalogue de la Flore valaisanne, Basel-Genf-Lyon 1895 (Neue Denkschriften d. Schweiz. Nat. Gesellsch., Bd. 34).

Jaccard Mskr. = Supplement zur Walliser Flora (Manuskript).

Chio v e n d a Pter., S. . . = E. Chio v e n d a, Flora delle Alpi Lepontine occidentali ossia catalogo ragionato delle piante crescenti nelle vallate sulla destra del Lago Maggiore. II, Pteridophyta, Catania 1929.

Chio v e n d a Gymn., S. . . = Idem. III, Gymnospermae, Modena 1935.

Becherer Beitr., S. . . = A. Becherer, Beiträge zur Flora des Simplon-Südfusses, in Verh. Nat. Gesellsch. Basel, Bd. 50, S. 1—31 (1939).

B. = Verfasser, Beobachtung aus dem Jahre 1939 (nur gebraucht bei Bestätigungen); B. u. A. = gemeinsame Beobachtung mit L. Arnold, 1939; B. u. Th. = gemeinsame Beobachtung mit E. Thommen, 1939; B. u. Th. 1938 = desgleichen, Beobachtung aus dem Jahre 1938 (Nachträge).

Alle Angaben ohne Nennung des Gewährsmannes und des Jahres stammen vom Verfasser und aus dem Jahre 1939.

Das Zeichen * vor dem Pflanzennamen bedeutet, dass die Art (Unterart, Bastard) für den schweizerischen Teil der Simplon-Südseite in der Literatur nicht angegeben ist.

¹ Ergänzende Noten und Literaturnachweise am Schlusse der Arbeit.

Pteridophyta.

Dryopteris Phegopteris (L.) Christensen⁵

Feerberg; Gondo—ital. Grenze; rechte Seite des Zwischbergentals : Rosi—Säge—Belleggen.

D. Oreopteris (Ehrh.) Maxon

Laquinalp—Altstafel. In Favre und Jaccard noch nicht für die Simplon-Südseite angegeben, aber schon von Chio v e n d a für Alpen nachgewiesen (Chio v e n d a Pter., S. 33).

D. Borreri Newman (*D. Filix-mas* ssp. *Borreri* Becherer et v. Tavel; vgl. diese Berichte 43, 1, S. 39 [1934] u. 48, S. 276 [1938])

Gondo—ital. Grenze beim « Ganti », ⁶ ca. 810 m, 28. Mai (jung) u. 31. Juli (fruchtend); nach Bestimmung durch Dr. F. v. Tavel gehört die hier vorkommende Form zur var. *insubrica* v. Tavel, ist aber nicht typisch, sondern neigt zur var. *ursina* (W. Zimmermann) v. Tavel.

Dr. F. v. T a v e l (briefl. 1939) gibt für die Art ferner folgende Standorte auf der Südseite des Simplons, nach Beobachtungen im Jahre 1926, an : Rossbodenbergsturz, ca. 1650 m, var. *insubrica* v. Tavel; Wängenalp, ca. 1650 m, u. Strasse Simplon-Dorf—Gabi, ca. 1300 m, var. *pumila* (Moore) v. Tavel; vgl. auch F. v. Tavel in Verh. Schweiz. Naturf. Ges., 118. Jahresvers. Genf 1937, S. 153 (1937).

D. austriaca (Jacq.) Woyнар ssp. *dilatata* (Hoffm.) Schinz et Thell.⁷

Laquinalp—Altstafel—Thälibach; Furgge—« Brüche »—Oberstafel; Tschuggmatthorn.

Polystichum lobatum (Hudson) Chevallier (*Dryopteris lobata* Schinz et Thell.)

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; La Presa zwischen Bruciata u. Cima.

**P. Braunii* (Spencer) Fée (*Dryopteris Braunii* Underwood)

Rechte Seite des Zwischbergentals zwischen Säge und Belleggen, ca. 1170 m, 16. August (mit Sori). Neu für den schweizerischen Teil des Simplongebietes und das Wallis. Die nächsten Fundstellen im insubrischen Gebiet sind : Val Divedro bei Iselle (vgl. Becherer Beitr., S. 29), Bognanco- und Anzascatal (Chio v e n d a Pter., S. 42).

Woodsia ilvensis (L.) R. Br. ssp. *alpina* (Bolton) Ascherson (*W. alpina* S. F. Gray)

Mauer an der Simplonstrasse oberhalb Gabi (F. v. Tavel 1926; B.); Fuss des Feerbergs östl. P. 1268. Wurde im Laquintal (vgl. Becherer Beitr., S. 4) schon 1926 von Dr. F. v. T a v e l beobachtet.

Asplenium viride Hudson

Laquinalp—Altstafel; Oberstafel (B. u. Th.); Gondo—ital. Grenze.

A. Breynii Retz. (*A. germanicum* auct.)

Mauer an der Simplonstrasse oberhalb Gabi, ca. 1320 m, 1926 (F. v. Tavel briefl.).

**Eupteris aquilina* (L.) Newman

Nordwand der Gondoschlucht gegen La Presa-Brucciata, reichlich im lichten Föhrenwald; Brucciata, mit *Sarothamnus*, *Cytisus nigricans*, *Genista germanica*; Brucciata-Cima, mit *Calluna*.

Weder Favre, S. 232, noch Jaccard, S. 414, nennen Standorte des Adlerfarns aus dem Simplongebiet und wiederholen lediglich die alte, unbestimmte Angabe Rions, Guide Bot. Valais, S. 242 (1872): « Simplon ». Auch Chiovenda Pter., S. 66—67, führt die Art nicht für das Flussgebiet der Doveria an; er gibt sie zunächst aus dem Bognanco-tal an.

Mit dem massenhaft vorkommenden Besenginster verleiht *Eupteris aquilina* der Terrasse von La Presa das floristische Gepräge: hier ist diejenige Stelle des schweizerischen Simplon-Südhangs, wo der insubrische Zug am reinsten zum Ausdruck kommt.

**Equisetum pratense* Ehrh.

Zwischen Gabi u. Simplon-Dorf am Fussweg, ca. 1350 m (F. v. Tavel 1926; B.); Alpen (W. Bernoulli 1879 in Herb. Bot. Institut. Univ. Basel).⁸

Ob sich die in der Literatur lange vergessene, erst neuerdings von Chiovenda Pter., S. 11, wieder ans Licht gezogene Angabe Mildes, Monographia Equisetorum,⁹ S. 277 (1865): « Simplon bei 6000 Fuss am Hospiz (Heer) » auf die Nord- oder auf die Südseite des Passes bezieht, muss einstweilen unentschieden bleiben. Der Beleg liegt im Herbar der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich; er ist undatiert.¹⁰

Fraglich ist auch eine unbestimmt gehaltene Angabe von der Südseite in einem Brief Dr. H. Christ an Dr. F. v. Tavel (Juli 1926);¹¹ im Herb. Lausanne liegen von Christ im Jahre 1886 auf dem « Simplon » (ohne nähere Ortsangabe) gesammelte Exemplare.¹²

Von der Nordseite ist *E. pratense* seit langem von Berisal bekannt: O. Heer (ohne Jahr, Herb. E. T. H. Zürich), Favrat 1879, 1881, P. Jaccard 1890, Ch. Chenevière 1890, Schröter 1894, Wilczek 1894, 1902, Maillefer 1905 (nach Belegen in den Herbarien des Conservatoire Botanique Genf, der Universität Lausanne u. der Eidg. Techn. Hochschule Zürich). Nach Prof. Dr. A. Maillefer (briefl. Dez. 1939) kommt die Art dort hauptsächlich in den Wiesen unterhalb des Dorfes vor, spärlich oberhalb, am Rand eines Bächleins an der Simplonstrasse. Andere Stellen von der Nordseite des Simplons kennt Prof. Maillefer nicht (vgl. auch Bull. Soc. vaud. Sc. nat., Bd. 58, Nr. 234, S. 151 [1934]).

In der Gremlischen Schweizerflora findet sich eine Angabe « Simplon » erstmals in der 5. Aufl., S. 468 (1885).

E. variegatum Schleicher

Geschiebe der Doveria u. des Laquinbaches bei Gabi.

Gymnospermae.

**Taxus baccata* L.

Linkes Ufer der Doveria in der Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo, an einer schwer zugänglichen Stelle. Neu für das ganze Simplongebiet.

**Pinus Cembra* L.

Ob Hohmatten gegen das Glattenhorn im Lärchenwald, ca. 2100 m, 30—40 Stück (B. u. Th.). Nach Mitteilung (briefl. Nov. 1939) von Dr. E. Eugster, Kreisförster in Brig, kommt die Arve ferner vereinzelt im Grifelwald am Wängenhorn (südl. Simplon-Dorf) sowie auf Alpen vor. Rikli, Die Arve in der Schweiz,¹³ S. 176 (1909), kennt den Baum aus dem Simplongebiet nur von der Nordseite. Chiovenda Gymn., S. 56, führt ein abgesprengtes Vorkommen auf der Südostseite (ital. Gebiet) an.

**Juniperus Sabina* L.

Gondoschlucht bei der Alten Kaserne, zwei Sträuchlein. Neu für den Simplon-Südfuss. Im benachbarten italienischen Gebiet im Antrona-u. Formazzatal (Chiovenda Gymn., S. 64).

Monocotyledones.

**Setaria viridis* (L.) P. B.

Gondo, Friedhof, als Unkraut, in der var. *reclinata* (Vill.) Volkart.

Stipa Calamagrostis (L.) Wahlenb.

Alte Kaserne—Sistelmatten; Ausgang des Zwischbergentales bei Howeggi u. Biel.

Phleum phleoides (L.) Karsten

Gabi—Bleiken; rechte Seite des Laquintals bei Gabi.

Ph. pratense L. var. *nodosum* (L.) Schreber

Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo.

**Alopecurus aequalis* Sobolewsky

Furgge, kleiner Sumpf auf der Passhöhe, 1882 m. Auf diese Art und nicht auf *A. geniculatus* L. bezieht sich die Angabe Chenevards in Jaccard, S. 377: « mare sur le col de Furken d'Algabi ». Chenevard hat, nach Ausweis seines Herbars, hier die Art am 7. August 1889 gesammelt, Jaccard den Fund unter *A. geniculatus* mitgeteilt, aber die Bestimmung später selbst berichtigt.

**Calamagrostis Epigeios* (L.) Roth

Ufer der Doveria unterhalb Gondo.

C. varia (Schrader) Host

Gondoschlucht—La Presa; Gondo—ital. Grenze; Stalden—Belleggen.

Deschampsia flexuosa (L.) Trin.

Lauigraben bei Simplon-Dorf (B. u. A.); La Presa.

**Avena fatua* L.

Simplon-Dorf, auf Schutt, in der var. *intermedia* (Lestib.) Lej.

**A. sativa* L. ssp. *patula* (Alef.) Werner

Gabi, Strassenrand, in der f. *subpilosa* Thell.

Koeleria cristata (L.) Pers. ssp. *gracilis* (Pers.) A. et G.

Gondoschlucht unterhalb Gabi; Biel am Ausgang des Zwischbergentals.

Melica uniflora Retz.

Rechte Seite des Laquintals bei Gabi, im Fichten-Lärchenwald; Gondo an der ital. Grenze, im *Corylus*-Gebüsch (B. u. Th.); Biel am Ausgang des Zwischbergentals, an zwei Stellen, im Buchenwald.

Dactylis glomerata L. var. *abbreviata* (Bernh.) Drejer

Gondoschlucht bei der Alten Kaserne u. zwischen Fort und Gondo. Schon Favre, S. 221 : « vers la galerie d'Algaby » (unter var. *hispanica* Koch).

Poa Chaixii Vill.

Fuss des Wängenhorns bei Simplon-Dorf (B. u. A.); Päste—Oberstafel, Furgge—Tschuggmatthorn.

**P. carniolica* Hladnik et Graf (*P. concinna* Gaudin non R. Br.)

Rechte Seite des Zwischbergentals bei Belleggen, reichlich an einer extrem trockenen u. steinigen Stelle, mit *Phleum phleoides*, *Allium senescens*, *Erysimum silvestre* ssp. *helveticum*, *Potentilla argentea* u. a., 16. August (abgestorben).

**Bromus Benekeni* (Lange) Syme

Gondoschlucht bei Gabi u. zwischen Fort und Gondo.

**Brachypodium pinnatum* (L.) P. B.

Simplon-Dorf—Gabi—Gondoschlucht—Gondo—italien. Grenze vielfach; « zum Kämi », La Presa; unterer Teil des Zwischbergentals.

Agropyron caninum (L.) P. B.

Umgebung von Gabi, Feerberg, La Presa.

A. repens (L.) P. B. var. *aristatum* (Döll) Volkart

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo.

**Triticum aestivum* L. ssp. *vulgare* (Vill.) Thell.

Simplon-Dorf, auf Schutt.

Carex muricata L.

Gondo an der Doveria u. in der Schlucht gegen das Fort; La Presa—Brucciata.

**C. digitata* L.

Uferwäldchen der Doveria zwischen Gondo u. der ital. Grenze.

**Juncus bufonius* L.

Gabi—Simplon-Dorf; Gondo (Joller in Jaccard Mskr.; B.).

**J. compressus* Jacq.

Gabi—Simplon-Dorf; Stalden im Zwischbergental.

Luzula luzulina (Vill.) Dalla Torre et Sarnth.

Gabi—Simplon-Dorf; Feerberg.

**L. silvatica* (Hudson) Gaudin

Gondo, mehrfach.

Colchicum autumnale L.

« Ganti » bei Gondo, mit *C. alpinum*.

C. alpinum DC.

Gondo—ital. Grenze an mehreren Stellen.

**Gagea fistulosa* (Ramond) Ker-Gawler

Gabi—Simplon-Dorf mehrfach; Feerberg.

G. lutea (L.) Ker-Gawler

Gabi u. gegen Simplon-Dorf.

**Allium oleraceum* L.

Laquintal, ca. 1400 m, 1926 (F. v. Tavel briefl.); Gondoschlucht—La Presa, Gondo—ital. Grenze, Belleggen im Zwischbergental.

Lilium bulbiferum L. ssp. *croceum* (Chaix) Baker

« Schlötteren » bei Simplon-Dorf am Krummbach; Laquintal zwischen Biel u. Hohmatten (B. u. A.).

Majanthemum bifolium (L.) F. W. Schmidt

Fuss des Feerberges bei Gabi; Tannegg.

Polygonatum verticillatum (L.) All.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo.

**P. officinale* All.

Zwischen Gondo u. der italienischen Grenze.

Paris quadrifolia L.

« Ganti » bei Gondo.

**Orchis mascula* L.

Simplon-Dorf (K. Dinter 1928, nach M. Militzer); Gondoschlucht bei Gabi; « Ganti » bei Gondo.

O. sambucina L.

Umgebung von Gabi, mehrfach (gelb u. rot); im Zwischbergental, wo die Art schon Joller (Jaccard, S. 336) angibt, sah ich *O. sambucina* bei Belleggen (gelb) und zwischen der Egerten u. der Katzhalde (beide Formen), am Ausgang des Tales ferner bei Tannegg (gelb); bei Gondo selbst (ebenfalls schon Joller) beim « Ganti » (beide Formen).

**Goodyera repens* (L.) R. Br.

Gondoschlucht unterhalb des Forts am Steilufer der Doveria unter Föhren, spärlich.

**Corallorrhiza trifida* Châtelain

Ausgang des Zwischbergentals bei Biel, im hochstämmigen Buchenwald, spärlich.

Dicotyledones.

**Betula pendula* Roth

Gondo—Tannegg—Biel, zum Teil bestandbildend.

**Ulmus scabra* Miller

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; « Ganti » bei Gondo (B. u. Th.).

**Urtica urens* L.

Simplon-Dorf (Rhiner in Jaccard Mskr.; B.); Gabi, Feerberg.

**Viscum album* L. var. *microphyllum* Casp.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo u. gegen La Presa—Bruciata; auf *Pinus silvestris*.

Polygonum alpinum All.

Reichlich beim Maschahaus bei Guggenen (B. u. Th. 1938; vgl. Ph. Farquet in Bull. Murith. 43, 1924—25, S. 18 [1926]); dagegen konnte ich die Art in den « Schlötteren » unterhalb Simplon-Dorf (vgl. Favre, S. 180) bis jetzt nicht wiederauffinden. In der Gegend von Gondo in der Gondoschlucht unterhalb des Forts sowie am Ausgang des Zwischbergentals zwischen Howeggi u. dem Zwischbergenbach; vermutlich beziehen sich auf diese Standorte die Angaben Muriths, Jollers u. Jaccards (vgl. Jaccard, S. 311).

**P. Persicaria* L.

Zwischen Gabi u. Simplon-Dorf.

**Chenopodium hybridum* L.

Alte Kaserne in der Gondoschlucht.

**Ch. polyspermum* L.

Gondo, im Dorf.

Agrostemma Githago L.

Biel im Laquintal, auf Schutt, 1470 m (B. u. A.).

Silene Saxifraga L.

Biel—Hohmatten im Laquintal, ca. 1850 m, mit *Artemisia laxa* (B. u. A.); im Gebiet der Gondoschlucht auch gegen La Presa.

**S. gallica* L.

Gondo auf der rechten Seite der Doveria, auf Schutt, reichlich.

**Dianthus Carthusianorum* ssp. *vaginatus* × *Caryophyllus* ssp. *silvester*
Gegenüber Simplon-Dorf, ca. 1500 m, 1926 (F. v. Tavel briefl.).

Saponaria officinalis L.

In der Gegend von Gondo (schon Favre, S. 30) mehrfach.

S. Ocimoides L.

Gondo—ital. Grenze.

Cerastium pumilum Curtis *ssp. *pallens* (F. W. Schultz) Schinz et Thell.
Gondoschlucht bei der Alten Kaserne u. unterhalb des Forts.

Actaea spicata L.

Gondo—ital. Grenze.

Anemone Hepatica L.

Umgebung von Gabi mehrfach; Laquintal—Hohmatten (B. u. A.);
Gondoschlucht—La Presa; rechte Seite des Zwischbergentals unterhalb
Rosi.

A. nemorosa L.

Klusmatten u. beim Maschahaus (B. u. Th. 1938); schon Favre, S. 3,
gibt die Art aus dieser Gegend (« sous Engloch ») an. Bei Gondo (schon
Joller in Jaccard, S. 3) mehrfach an der Doveria sowie bei Tannegg.

**A. narcissiflora* L.

Wiesen an der Simplonstrasse zwischen Gabi u. Rüti.

Ranunculus pyrenaicus L.

Feerberg westl. « Alphütte », Furgge—Tschuggmatthorn, Furgge—
« Brüche »; Oberstafel—Eselfurgge (B. u. Th.).

R. glacialis L.

Furgge—« Brüche »; Brunggiswang, Oberstafel—Eselfurgge—Fur-
melengrat (B. u. Th.).

Thalictrum foetidum L.

Verbreitet im Gebiet, doch sah ich immer nur die drüsigbehaarte
Form (var. *genuinum* Rikli) u. nie die kahle (var. *glabrum* Koch). Favre,
S. 1, gibt letztere von der Gondoschlucht an; in seinem Herbar¹⁴ liegt
sie vom 9. Juli 1872, « Gorges de Gondo ».

**Papaver somniferum* L.

Gondo, Friedhof, auf Schutt.

**Lepidium densiflorum* Schrader

Gondo auf Oedland, an zwei Stellen, je ein Exemplar.

**Thlaspi arvense* L.

Simplon-Dorf, auf Schutt; Biel im Laquintal, Wegrund (B. u. A.).

Alliaria officinalis Andr.

Zwischen Gabi u. Simplon-Dorf; Gondoschlucht—La Presa; Gondo vielfach.

**Sinapis arvensis* L. und **Armoracia lapathifolia* Gilib.

Simplon-Dorf, auf Schutt.

Cardamine resedifolia L.

Tiefe Stelle : « Ganti » bei Gondo, ca. 810 m.

C. impatiens L.

Bett der Doveria bei Gabi; Howeggi am Ausgang des Zwischbergentales u. auf der rechten Seite des Tales zwischen Stalden u. Rosi.

**C. amara* L.

Gondo—ital. Grenze.

**C. Kitaibelii* Becherer in diesen Berichten 43, 1, S. 57 (1934) (*C. polyphylla* O. E. Schulz non D. Don)

« Ganti » bei Gondo, ca. 810 m, 28. Mai (fruchtend mit noch vereinzelt Blütenresten), 31. Juli u. 11. August (abgestorben). Neu für den Simplon u. das Wallis. Nächste Fundstellen im südalpiner Gebiet : Aostatal¹⁵ u. Tessin.

Draba dubia Suter

Schlucht der Doveria an Felsen ob der Casermetta, ca. 1080 m. Damit ist die Reihe der alpinen Bestandteile der Flora der Gondoschlucht (*Trisetum distichophyllum*, *Aquilegia alpina*, *Trifolium saxatile*, *Astragalus australis*, *Leontopodium*, *Saussurea discolor*) um ein weiteres Glied vermehrt. — Furmelengrat, südlich unterhalb des Gipfels, ca. 2460 m (B. u. Th.).

Erophila verna (L.) Chevallier

Gabi—Simplon-Dorf, Gondoschlucht vielfach, Gondo—ital. Grenze.

**Arabis nova* Vill.

Gondoschlucht bei der Alten Kaserne.

A. Halleri L.

Ueber diese Art finden sich zwei Angaben aus dem Gebiet: «Gondo» (Venetz in Rion, Guide Bot. Valais, S. 19 [1872] u. in Favre, S. 14) u. Gondoschlucht bei der Casermetta (Ph. Farquet in Bull. Murith. 43, 1924—25, S. 19 [1926]).

Meine Pfingstexkursion 1939 hatte in erster Linie der Nachprüfung der Venetzschen Angabe von *Arabis Halleri* gegolten. Trotz sorgfältigem Absuchen der Gegend gelang es mir aber nicht, die Pflanze aufzufinden. Ebenso erfolglos waren meine Erhebungen im Sommer. Ich

vermute, die Angabe bezieht sich auf den italienischen Teil des Val Divedro.

Was die zweite Angabe betrifft, so schrieb mir hierzu Herr Farquet das Folgende (25. Nov. 1938 u. 29. Juni 1939): « entre Gaby et Gondo, un peu plus bas que la jonction de la Doveria et de l'Alpienbach, rocher auprès de la route, avec *Hieracium humile*, rare, deux exemplaires, 13 juillet 1921 » u. « sûrement accidentel ». Ich suchte *A. Halleri* 1939 an der bezeichneten Stelle umsonst. Die Pflanze scheint dort heute verschwunden zu sein. Bei dem Fund im Jahre 1921 dürfte es sich um eine vorübergehende Verschleppung gehandelt haben, wie dies auch Herr Farquet annimmt.

A. Halleri ist also für den schweizerischen Teil des Simplongebietes unsicher u. kann mithin für das Wallis nicht als Kantonsbürger gelten.

Sedum Rosea (L.) Scop.

Fuss des Wängenorns (B. u. A.); Glattenhorn (B. u. Th.); unterhalb Hohmatten im Laquintal (B. u. A.); Furgge—« Brüche »; Furmelen-grat (B. u. Th.); in der Gondoschlucht oberhalb der Casermetta an der Mauer der Simplonstrasse bei nur 1110 m.

S. villosum L.

Hohmatten—Glattenhorn (B. u. Th.).

Saxifraga retusa Gouan var. *Sturmiana* (Rchb.) Becherer et Thell.

(= var. *Baumgarteni* [Schott] Vel. = var. *Wulfeniana* [Schott] Schinz et Keller)

Wenig unterhalb des nördlichen Gipfels (2313 m) des Tschuggmatt-horns, spärlich, 2. August (fruchtend, noch einzelne Blüten). Damit ist für die aus dem Simplongebiet bisher von der Gegend Alpen—Mte. Carnera einerseits, vom Grenzkamm Zwischbergental—Italien anderseits festgestellte Art ein dritter Verbreitungsbezirk nachgewiesen.

S. oppositifolia L.

Tiefe Stelle: Gondoschlucht ob der Casermetta, an der Mauer der Strasse u. an Felsen, ca. 1110—1120 m.

S. Aizoon × *Cotyledon* (= *S. Gaudini* Brügger)

Laquintal bei Bielti u. unterhalb.

**Chrysosplenium alternifolium* L.

Fuss des Feerbergs bei Gabi.

Aruncus silvester Kosteletzky

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; Schlucht des Zwischbergensbachs bei Tannegg u. rechte Seite des Baches zwischen Stalden u. Rosi.

Potentilla nivea L.

Grat zwischen Galenhorn u. Sirwoltenpass, 2700 m (Prof. P. Arbenz 1933); Gipfel des Glattenhorns, 2588 m, u. Umgebung (H. Dübey 1930; B. u. Th.).

**P. puberula* Krašan

Gondo—ital. Grenze.

**P. reptans* L.

Gondo am oberen Ende des Dorfes u. am Weg nach La Presa—Brucciata.

Geum rivale L.

Simplon-Dorf; Fuss des Feerbergs bei Gabi.

G. urbanum L.

Alte Kaserne in der Gondoschlucht.

Genista germanica L.

Mehrfach u. zum Teil massenhaft auf Alpen, wo die Art schon J o l l e r (Jaccard, S. 64) angibt, so: « zum Kämi », im Lärchenwald; « zum Kämi »—Pianezza, im Fichten- u. seltener Föhrenwald sowie an offenen Stellen; Pianezza—Corvetsch, mit *Paradisica*, ca. 1900 m, damit bis in die subalpine Stufe steigend. La Presa—Brucciata u. Cima, mehrfach, mit *Sarothamnus*, *Cytisus nigricans* u. *Eupteris*.

Die von mir bei « zum Kämi » gesammelte Probe stellt eine niederliegende, wenigdornige u. kleinblütige Form dar. Sie gehört vermutlich zu der von R. K e l l e r aus dem Bleniotal (Tessin) beschriebenen var. *insubrica* (Bull. Herb. Boiss., 2. Serie, Bd. III, S. 469—470 [1903]); sicher lässt sich dies nicht sagen, da bedauerlicherweise von der Kellerschen Varietät keine Originalexemplare vorhanden zu sein scheinen.

Ganz ähnlich meiner Pflanze von Alpen ist übrigens eine im Herb. Delessert liegende, vom FINDER als f. *nana* bezeichnete Form von Zwischbergen, leg. P. Chenevard 1891.

Cytisus nigricans L.

Ausser an den längst bekannten Stellen in der Schlucht der Doveria oberhalb Gondo u. im unteren Teil des Zwischbergentals in Menge auf La Presa bei Brucciata, mit *Sarothamnus*, *Genista germanica*, *Laserpitium Krapfii* ssp. *Gaudini*, *Eupteris* u. a.

Laburnum alpinum (Miller) Presl

La Presa—Brucciata.

Sarothamnus scoparius (L.) Wimmer

Diese Art besitzt das Hauptverbreitungsgebiet in der Gegend von Gondo nicht im Tal, sondern auf der Terrasse von La Presa: hier in grosser Menge (ohne die *Orobanche*!) bei Brucciata u. gegen Cima sowie bei Cima selbst.

**Melilotus indicus* (L.) All.

Gondo am oberen Ende des Dorfes, auf Schutt, spärlich.

Trifolium alpestre L.

Fuss des Feerbergs bei Gabi; Bielti—Laquinalp; Bielti—Biel—Hohmatten (B. u. A.); Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; Sistelmatten.

T. alpinum L.

Fuss des Feerbergs bei Gabi, bei nur 1260 m.

T. strepens Crantz (*T. aureum* Pollich)

Umgebung von Gabi, mehrfach.

Coronilla Emerus L.

Gabi—Bleiken; bei Gondo auch zwischen dem Dorf u. der ital. Grenze, mehrfach, sowie gegen La Presa—Brucciata.

**Vicia lathyroides* L.

Gondo, trockener Rain ob dem Dorf, 28. Mai (blühend).

Lathyrus montanus Bernh.

Gabi—Bleiken; Feerberg; bei « zum Kämi » auch gegen Pianezza; Gondoschlucht—La Presa.

**Geranium rivulare* Vill.

Ob der Wängenalp am Fussweg nach Hohsaas, ca. 1750 m, spärlich (B. u. A.).

**Oxalis stricta* L.

Gondo, Friedhof, als Unkraut.

Polygala vulgaris L. ssp. *pedemontana* (Perr. et Song.) Rouy et Fouc.

Fuss des Feerbergs bei Gabi, Gabi—Bleiken, Gondoschlucht Gabi—Alte Kaserne; Laquintal ob Hohmatten gegen Feriche (B. u. A.); La Presa—Brucciata. Wurde zwischen Simplon-Dorf u. Bleiken (vgl. Becherer Beitr., S. 16) schon 1926 von Dr. F. v. T a v e l beobachtet.

Euphorbia dulcis L.

Gondo—ital. Grenze; Howeggi, Tannegg, rechte Seite des Zwischbergentals zwischen Stalden u. Rosi.

**E. Peplus* L.

Gondo, Dorf u. Friedhof.

Acer Pseudoplatanus L.

Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo; rechte Seite der Doveria beim « Ganti ».

**Tilia platyphyllos* Scop.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo, mehrfach; Ausgang des Zwischbergentals bei Howeggi.

Liegt mit der Bezeichnung « près de Gondo, 1871 » u. richtig bestimmt bereits im Herbar F a v r e. In seiner Flora (S. 42) gibt Favre die Art nicht von Gondo an, dafür aber, offenbar infolge eines Versehens, *T. parvifolia* Ehrh. (= *T. cordata* Miller) : « entre Gondo et la Casermettaz »; diese Art kommt dort nicht vor.

Malva neglecta Wallr.

Gondo, mehrfach; La Presa—Brucciata.

Helianthemum nummularium (L.) Miller ssp. *tomentosum* (Scop.) Schinz
et Keller

Glattenhorn (B. u. Th.).

Viola Thomasiana Perr. et Song. ssp. *helvetica* W. Becker

Egerten—Katzhalde, im Lärchenwald.

**V. collina* Besser

Gabi, am Eingang in die Gondoschlucht.

V. tricolor L. *ssp. *arvensis* (Murray) Gaudin

Biel im Laquintal, Wegrand, ca. 1465 m (B. u. A.); Gondo, an zwei Stellen, Oedland.

**Circaea lutetiana* L.

« Ganti » bei Gondo.

Molopospermum peloponnesiacum (L.) Koch

Entgegen meiner früheren, die Häufigkeit der Pflanze unterschätzenden Darstellung (Beitr., S. 17 ff.) kommt diese Art, nach meinen Erhebungen im Jahre 1939, nicht nur im Zwischbergental bei Belleggen vor, sondern auch bei Gondo, u. sogar mehrfach, u. damit sind die Angaben der älteren Botaniker für diese Gegend bestätigt.

Ich kann heute die Verbreitung von *Molopospermum* am Südfuss des Simplons (Schweiz) wie folgt angeben.

1. Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo: *a*) Linke Seite der Doveria, spärlich u. vereinzelt an schwer zugänglichen Stellen. *b*) Rechte Seite der Doveria (unzugänglich), zahlreich.

2. Zwischen dem Dorf Gondo u. der italienischen Grenze, an zwei Stellen auf dem rechten Ufer der Doveria : *a*) Beim « Ganti », steiniger Hang, ein grosser Bestand, 28. Mai (mit jungen Infloreszenzen), 31. Juli u. 11. August (fruchtend), mit *Dryopteris Phegopteris*, *D. Borreri*, *Calamagrostis varia*, *Paris*, *Rumex scutatus*, *Moehringia muscosa*, *Actaea*, *Anemone Hepatica*, *A. nemorosa*, *Thalictrum foetidum*, *Th. aquilegifolium*, *Cardamine Kitaibelii*, *C. resedifolia*, *Saxifraga cuneifolia*, *Laburnum alpinum*, *Coronilla Emerus*, *Oxalis Acetosella*, *Circaea lutetiana*, *Rhododendron ferrugineum*, *Cyclamen europaeum*, *Solanum Dulcamara*, *Lonicera Xylosteum*, *Cicerbita muralis*. *b*) Felsen bei der Grenze, spärlich.

3. Ausgang des Zwischbergentals am Wildbach südlich Biel. Nach Mitteilung der Bewohner von Gondo kommt die Art auch in dem schwer zugänglichen Gebiet oberhalb Biel gegen die italienische Grenze vor.

Damit ist also *Molopospermum* für die nähere Umgebung von Gondo sichergestellt.

4. Was das Vorkommen bei Belleggen im Zwischbergental betrifft (vgl. Beitr., S. 18), so liegt der Hauptstandort auf der rechten Seite des

Baches : hier bildet die Dolde riesige Gruppen u. stand bei meinem Besuch am 16. August in über 100 Exemplaren in Frucht.

Bei Iselle, also auf italienischem Gebiet, sah ich *Molopospermum* am 28. Mai vom Postwagen aus; zum Teil war die Pflanze dort bereits in Blüte.

Die Angabe aus dem Gebiet zwischen Gabi u. Simplon-Dorf (vgl. Beitr., S. 19) konnte ich anderseits 1939 so wenig wie im vorhergehenden Jahre bestätigen.

**Torilis japonica* (Houttuyn) DC. (T. *Anthriscus* Gmelin non Gärtner)

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo u. am Fussweg nach La Presa—Brucciata.

Pimpinella major (L.) Hudson

Gondo, häufig.

Aegopodium Podagraria L.

« Ganti » bei Gondo (B. u. Th.).

**Pastinaca sativa* L. ssp. *eu-sativa* Briq.

Gondo, häufig.

Laserpitium Krapfii Crantz (L. *marginatum* Waldst. et Kit.) ssp. *Gaudini* (Moretti) Thell.

Zwischen Gabi u. Simplon-Dorf auf der linken Seite des Krummbachs; Fuss u. Abhang des Feerbergs bei Gabi, an zahlreichen Orten,¹⁶ südwärts bis gegenüber « Bielti » am Eingang ins Laquintal, an offenen Stellen, im Lärchenwald u. selbst im Fichtenwald; La Presa—Brucciata, reichlich in den *Sarothamnus*-Beständen, am Rand der Wiesen u. im Föhrenwald; bei Biel am Ausgang des Zwischbergentals, unter Birken u. Buchen sowie an offenen Stellen; rechte Seite des Zwischbergentals oberhalb Rosi, im Lärchenwald.

Damit ist diese Umbellifere, die von 1876 bis 1937 nur von einer Stelle des Simplon-Südfusses bekannt war (vgl. Becherer Beitr., S. 20 u. 21), als im Gebiet recht verbreitet nachgewiesen.

Rhododendron ferrugineum L. f. *album* Sweet

Ob Alpenrungg gegen den Mte. Carnera, ein Strauch.

Primula Halleri J. F. Gmelin (P. *longiflora* All.)

Südwesthang des Mte. Carnera, 2200—2400 m; ist vermutlich identisch mit Wolfs Angabe « Alpen » (vgl. Jaccard, S. 300).

Eine auffallend tiefe Stelle (ca. 1280 m) besitzt die Art gegenüber Gabi am Fuss des Feerbergs, leg. H. Düby 1930 (mündl. u. schriftl.); auf diesen, von mir 1939 freilich vergeblich gesuchten Standort bezieht sich wohl die alte Angabe « Steinersand » (Stein = Gabi) von Venetz in Rion, Guide Bot. Valais, S. 172 (1872) u. vermutlich auch diejenige Jollers vom Feerberg (Jaccard, l. c.).

Douglasia Vitaliana (L.) Pax

Herabgeschwemmt zwischen Engeloch und Maschahaus, ca. 1650 m (Favre in Jaccard Mskr.); Glattenhorn (B. u. Th.).

Cyclamen europaeum L.

Kommt in der Gondoschlucht zwischen Gondo u. dem Fort (vgl. Becherer Beitr., S. 22) mehrfach vor; « Ganti » zwischen Gondo u. der ital. Grenze, an steinigten, buschigen Stellen sowie auf Wiesen, neben *Colchicum alpinum*.

Gentiana bavarica L. var. *subacaulis* Schleicher und *G. tenella* Rottb.

Oberstafel—Esselfurgge (B. u. Th.).

G. ramosa Hegetschw.

Bleiken zwischen Simplon-Dorf u. Gabi (F. v. Tavel 1926; B.).

Eritrichium nanum (All.) Schrader

Tschuggmatthorn, in Menge; Furmelengrat, sehr spärlich (B. u. Th.); Seehorn (P. Chenevard 1891 in Herb. Delessert); Mte. Carnera (P. Chenevard 1889 in Herb. Delessert; B.).

Myosotis micrantha Pallas

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo.

**Teucrium Chamaedrys* L.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo u. gegen La Presa—Bruciata.

Prunella grandiflora × *vulgaris* (= *P. spuria* Stapf)

Im Zwischbergental auch bei Rosi.

Origanum vulgare L. var. *macrostachyum* Brot.

Ausgang des Zwischbergentals unterhalb Howeggi.

**Lycopus europaeus* L.

Gondo, im Dorf.

Solanum Dulcamara L.

Alte Kaserne—Sistelmatten.

**S. nigrum* L.

Gondo, im Dorf.

Verbascum nigrum L. und *V. Lychnitis* L.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; Gondo—ital. Grenze.

**V. Lychnitis* × *nigrum* (= *V. Schiedeanum* Koch)

Gondo—ital. Grenze, mit den Eltern. Neu für das Wallis.

Veronica Chamaedrys L.

Verbreitet: Simplon-Dorf, Gabi, Laquintal, Feerberg, Alpen, Gondo.

V. spicata L.

Weissblühend in der Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo.

**V. Dillenii* Crantz

Simplon-Dorf (F. v. Tavel 1926); Gabi (K. Dinter 1928, nach M. Milzter).

Digitalis lutea L.

Gondo an der ital. Grenze.

Euphrasia Christii Favrat

Steigt ob Hohlicht am Glattenhorn fast bis auf den Gipfel (2588 m) u. ist dort sehr häufig (B. u. Th.).

Pedicularis Kernerii Dalla Torre var. *Letourneuxii* (Personnat) Schinz et Thell.

Furmelengrat, nördlich unterhalb des Gipfels, ca. 2470 m (B. u. Th.).

P. palustris L.

An der Simplonstrasse unterhalb Engelloch (B. u. Th.).

P. tuberosa L.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; Biel am Ausgang des Zwischbergentals.

Orobanche Salviae F. W. Schultz

« Gondo » (Joller in Jaccard, S. 282). Einzige Angabe für das Gebiet u. das Wallis überhaupt. Ob noch? Von mir 1938 u. 1939 vergeblich gesucht. Die Wirtspflanze (*Salvia glutinosa* L.) ist bei Gondo nicht selten.

**O. vulgaris* Poiret

La Presa : Brucciata u. gegen Cima.

Pinguicula vulgaris L. ssp. *leptoceras* (Rchb.) Schinz et Keller

Zwischen Pianezza und Corvetsch.

P. alpina L.

Gondoschlucht zwischen der Alten Kaserne und der Casermetta.

Plantago serpentina All. (*P. maritima* L. var. *ciliata* Koch)

Feerberg.

**Sherardia arvensis* L.

Gondo, auf Schutt.

Galium rubrum L.

Weissblühend in der Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo, mit der Normalform.

Ist weissblühend aus der Schweiz auch aus dem Tessin bekannt: Bedrettot, leg. M. Rikli 1901 in Herb. E. T. H. Zürich, sowie an zwei Stellen bei Brugnasco, leg. W. Koch 1919.¹⁷ Die Bemerkung in meiner früheren Arbeit (Beitr., S. 25) ist also irrig.

G. Mollugo ssp. *erectum* \times *verum* ssp. *verum*

Alte Kaserne—Sistelmatten; Gondo mehrfach; Stalden im vorderen Teil des Zwischbergentals.

Sambucus racemosa L.

Gondoschlucht zwischen Fort u. Gondo; « Ganti » bei Gondo.

**S. nigra* L.

« Ganti » bei Gondo.

**Lonicera Xylosteum* L.

« Ganti » bei Gondo.

**Adoxa Moschatellina* L.

Zwischen Gabi und Rüti, im Lärchenwald, spärlich.

Scabiosa columbaria L. ssp. *columbaria* (L.) Briq. et Cav. var. *pachyphylla* Gaudin

Zwischen Gondo u. der ital. Grenze.

Phyteuma spicatum L.

Feerberg; Gondoschlucht zwischen Fort und Gondo; im Zwischbergental auch oberhalb Stalden.

Campanula excisa Schleicher

Laquinalp—Altstafel—Thälibach—Bidemje; Furgge—« Brüche ».

**Erigeron canadensis* L.

Gondo, an der Simplonstrasse an der Grenze (B. u. Th.) u. am Eingang in die Gondoschlucht, mehrere Gruppen, ferner ein Exemplar auf Oedland auf der rechten Seite der Doveria.

E. uniflorus L. var. *glabrescens* Rikli

Gipfel der Seilerrichte, 2580 m (B. u. Th.).

Achillea Millefolium L. ssp. *Millefolium* (L.) Fiori et Paol. var. *collina* (Becker) Rehb.

Bleiken zwischen Simplon-Dorf u. Gabi.

Matricaria Chamomilla L.

Simplonstrasse zwischen Gabi u. Gondo, mehrfach; La Presa—Brucciata; Gondo.

Chrysanthemum Leucanthemum L. ssp. *triviale* Gaudin f. *pubescens* Vaccari et Melly

Zwischen Gabi u. Simplon-Dorf; Laquintal (Frau Christen 1939).

Ch. Parthenium (L.) Bernh.

Gabi am Krummbach, in Menge, sonst vereinzelt; Gondo, spärlich.

Artemisia Absinthium L.

Gondoschlucht oberhalb der Casermetta.

Senecio Fuchsii Gmelin

An der Doveria bei Gabi; am Zwischbergenbach bei Howeggi und bei Rosi.

S. uniflorus All.

« Hitzinen » am Südosthang des Wängenorns, ca. 2250 m (F. v. Tavel 1926; B. u. A.); kommt am Tschuggmatthorn, wo die Art schon von Briquet festgestellt worden ist (Becherer Beitr., S. 28), ob der Furgge u. auf dem ganzen Grat in Menge vor; Furmelengrat, Eselfurgge, Seilerrichte, in der Höhe von 2400 bis 2580 m überall sehr häufig, besonders in Südlage (B. u. Th.); Brunggiswang, in zahlreichen Exemplaren auf kleineren Felshöckern inmitten des Weidgebietes, bei 2200 m (B. u. Th.).

Ein anscheinend neuer, in Favres Flora nicht verzeichneter Standort auf der Nord-Seite des Simplons ist: « gegen das Wasenhorn », R. Streun 1915 in Herb. Bot. Inst. Bern (F. v. Tavel briefl. 1939).

S. viscosus L.

Gondoschlucht zwischen Gabi u. Gondo, mehrfach.

Saussurea discolor (Willd.) DC.

Glattenhorn, in Menge vom Sockel bis zum Gipfel (B. u. Th.); « Bärenfett » zwischen Simplon-Dorf und dem Wängenhorn (B. u. A.); im Laquintal (vgl. Jaccard, S. 208) sehr spärlich am Eingang des Tales an den ersten Felsen; reichlicher zwischen Bielti u. Biel (B. u. A.); Furmelengrat, südlich vom Gipfel (B. u. Th.).

Cirsium vulgare (Savi) Petrak (*C. lanceolatum* Scop. non Hill)

Gondoschlucht gegen La Presa—Brucciata; Gondo, an der ital. Grenze (B. u. Th.).

Centaurea dubia Suter ssp. *eu-dubia* Gugler et Thell.

Sistelmatten; La Presa zwischen Brucciata u. Cima.

**Lapsana communis* L.

Gondo, Friedhof.

Hypochoeris uniflora Vill.

Laquintal—Hohmatten—Feriche (B. u. A.); Feerberg (Murith, Guide Bot. Valais, S. 34 [1810], « Schwitzberg »; B.).

**Cicerbita muralis* (L.) Wallr.

« Ganti » bei Gondo.

**Prenanthes purpurea* L.

Päste—Oberstafel; Gondo an der ital. Grenze (B. u. Th.); Zwischbergental bei Biel u. zwischen Stalden u. Rosi.

Hieracium alpicola Schleicher

Passhöhe der Furgge, einige Schritte abwärts zwischbergenseits, ca. 1880 m, reichlich.

Bisher vom Simplon nur aus dem Gebiet Faulhorn—Schienhorn—Passhöhe—Hohlicht bekannt. Die Angabe « Alpen von Gondo » in der

Schinz u. Kellerschen Flora (3. Aufl., 2. Teil, S. 384 [1914]) dürfte auf einem Versehen beruhen.

Ergebnisse.

1. Die weitere Durchforschung des schweizerischen Teils der Simplon-Südseite hat die 1938 festgestellte Reichhaltigkeit der Flora erneut dargetan, insbesondere auch für deren xerischen und insubrischen Bestandteil.

Grösser wird auch von Jahr zu Jahr die Zahl der durch den Menschen eingeschleppten Arten, in und um die Ortschaften und längs der Simplonstrasse. Ihre Aufzeichnung ist wichtig für die Einwanderungsgeschichte der Flora des Gebietes.

2. Die Zusammenstellung enthält 72 für das Gebiet neue Arten, Unterarten und Bastarde.

Von diesen sind zwei Arten und ein Bastard für das Wallis neu, nämlich *Polystichum Braunii*, *Cardamine Kitaibelii* und *Verbascum Lychnitis* \times *nigrum*.

3. Die im Wallis ausschliesslich auf der Südseite des Simplons vorkommenden Arten sind nach unsern heutigen Kenntnissen folgende, unter Weglassung der früher wohl irrtümlich angegebenen *Minuartia rupestris*:

Polystichum Braunii, *Cardamine Kitaibelii*, *Arabis Halleri*, *Saxifraga retusa*, *Genista germanica*, *Cytisus nigricans*, *Molopospermum peloponnesiacum*, *Pleurospermum austriacum*, *Orobanche Salviae* und *Galium rubrum*. Von diesen zehn Arten sind indessen die *Arabis* und die *Orobanche* fraglich geworden.

Ergänzende Noten und Literaturnachweise.

¹ Meine Beobachtungen erstrecken sich nur auf den schweizerischen Gebietsteil.

² Beiträge zur Flora des Simplon-Südfusses, in Verh. Nat. Gesellsch. Basel, Bd. 50, S. 1—31 (1939).

³ Vgl. meine « Beiträge », S. 2.

⁴ Herr Oberlehrer M. Militzer sandte mir (Januar 1940) ein neues Verzeichnis, enthaltend von Prof. K. Dinter im Sommer 1928 im Simplongebiet gemachte Pflanzenfunde, das er auf Grund der in Bautzen (Herbar der « Isis ») liegenden Dinterschen Materialien angefertigt hat.

⁵ Nomenklatur, mit wenigen Ausnahmen, nach der 4. Auflage (1923) der « Flora der Schweiz » von Schinz und Keller; hier sind die älteren, von Favre und Jaccard gebrauchten Namen zumeist in der Synonymie enthalten.

⁶ Stall auf der rechten Seite der Doveria, da wo auf der Siegfriedkarte irrtümlich (statt weiter flussabwärts auf italienischem Gebiet!) « San Marco » steht.

⁷ In meinen früheren « Beiträgen » führt diese Unterart zu Unrecht das Zeichen*; sie ist bereits von Chiovenda Pter., S. 37, für die Südseite des Simplons nachgewiesen worden.

⁸ Briefliche Mitteilung von Dr. A. Binz (Dez. 1939).

⁹ Nova Acta Acad. Leop.-Carol., Bd. 32, Teil 2.

^{10—12} Briefliche Mitteilungen der Herren Prof. Dr. W. Koch, Dr. F. v. Tavel und Prof. Dr. A. Maillefer (Dezember 1939).

¹³ Neue Denkschriften d. Schweiz. Naturf. Gesellsch., Bd. 44.

¹⁴ Im Herbar des Chanoines du Grand-St-Bernard, bis Sommer 1939 in Ecône (Wallis), jetzt im Besitz des Institutes für spezielle Botanik der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich.

¹⁵ Vgl. Vaccari, Cat. rais. d. pl. vasc. de la Vallée d'Aoste, Bd. I, Heft 1, S. 29 (1904); diese Angabe ist von Fiori, N. Fl. anal. d'Italia, Bd. I, S. 585 (1924) übersehen worden.

¹⁶ Unter Verwertung der Beobachtungen von Dr. E. Thommen am 13. August 1939.

¹⁷ Briefliche Mitteilung von Prof. Dr. W. Koch (Oktober 1939).
